Pädagogische Grundsätze

Evangelische Kita **Stephanus**

Leitbild

Was uns als Träger wichtig ist

Evangelischer Kirchenkreisverband für
Kindertageseinrichtungen
Berlin Mitte-Nord

Vielfalt

Es sind verschiedene Gaben und Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirkt.
(1. Korinther 12,4–6)

Wir heißen Jungen und Mädchen, Mütter und Väter aller Kulturen und Religionen in ihrer Einzigartigkeit willkommen.

Liebe

… denn du bist von Gott geliebt.
(Daniel 9,23)

Wir nehmen Kinder in der Gesamtheit ihrer Persönlichkeit an und begegnen einander mit Wertschätzung.

Ermutigung

Ihr seid das Licht der Welt … Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten.
(Matthäus 5,14)

Wir machen Kindern Mut, sich auszuprobieren, Neues zu entdecken, und begleiten ihre Entwicklung.

Verantwortung

Gott segnet deine Kinder in deiner Mitte.
(Psalm 147,13)

Wir erziehen Kinder zur Verantwortung in der Gemeinschaft und beteiligen sie.

Achtsamkeit

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.
(1. Mose 1,31)

Wir achten das Leben und setzen uns für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Transparenz

Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist.
(1. Petrus 3,15)

Wir vertreten eine durchdachte und verantwortungsvolle Pädagogik, vermitteln die ihr zugrunde liegenden Haltungen und Überzeugungen und laden zum Dialog darüber ein.

Die evangelische Kindertagesstätte Stephanus liegt in der Soldiner Straße 21 in Berlin-Wedding. Sie befindet sich neben der Stephanus-Kirche. Der große Kirchgarten liegt direkt neben dem Spielplatz der Kita und kann von unseren Kindern mitgenutzt werden. Unsere Kleinsten haben ein gesondertes Außengelände. Das Haus wurde am 30.10.1959 eingeweiht und bietet Platz für 80 Kinder bis zur Einschulung. Die Kinder werden von 15 pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einschließlich Leitung und Integrationserzieher/in, betreut. Ein Koch sorgt für das leibliche Wohl und drei Wirtschaftskräfte für ein sauberes Haus.

Zur Orientierung der Kinder ist unser Tagesablauf mit täglich wiederkehrenden Ritualen gut strukturiert. Gleichzeitig achten wir auf genügend Freiräume, damit sie ihren Tag entlang ihrer individuellen Interessen gestalten können. Die Räume bieten den Kindern neben Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten auch Chancen zu Entspannung und Rückzug. Wir sind bemüht, eine familiäre Atmosphäre zu schaffen, in welcher sich Kinder wie Eltern gleichermaßen wohlfühlen.

Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes. Wir schätzen daher jedes Kind als individuelle und einzigartige Persönlichkeit, ungeachtet des Geschlechts, der Herkunft und Religion. Alle Kinder sollen sich mit ihren jeweiligen Stärken und individuellen Besonderheiten bei uns angenommen und geborgen

fühlen. Wir achten die Rechte der Kinder – insbesondere ihr Recht auf gewaltfreie Erziehung. Unsere Kinder werden altersgerecht und je nach Entwicklungsstand in die Planung und Gestaltung des Kita-Alltags einbezogen.

Wir verstehen uns nicht als Belehrende, sondern als Begleiter der Kinder in dem Prozess, ihre eigene Identität und ein positives Selbstbild zu entwickeln. Wir vermitteln ihnen Sicherheit, Geborgenheit und uneingeschränkte Zuwendung. Damit erwerben sie eine stabile emotionale Basis, von der aus sie sich in ihrem eigenen Tempo und entlang ihrer Interessen ein Bild machen können – ein Bild von sich selbst, ihrem sozialen Kontext und der Welt.

Unsere Kita als Ort zum Sein und Werden

Bildung in unserer Kita

Wir orientieren die Ziele unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit am Berliner Bildungsprogramm und verstehen Bildung als selbstbestimmten und individuellen Lernprozess. Bildung ist ein ganzheitlicher Prozess, an dem alle Sinne und der ganze Körper beteiligt sind. Unsere Kinder erlernen ein Verständnis von Vorgängen in Natur und Technik und haben eine Vorstellung von Größen und Zahlen. Dabei verstehen sich die Kinder als Teil ihrer Umwelt, die für alle da und schützenswert ist. Sie entwickeln ein Gefühl für Schönes und Wertvolles. Dabei setzen sie Empfindungen, Erlebnisse und Ideen gestalterisch um. Ein Gefühl für Musik und Rhythmus unterstützt die Ausdrucksmöglichkeit der Kinder. Die Sprach- und Sprechfähigkeit jedes einzelnen Kindes wird gezielt gefördert. Zudem haben unsere Kinder ausreichend Zeit und einen großen Bewegungsraum, in dem sie ihre Bewegungsbedürfnisse ausleben und ihre körperlichen Fähigkeiten entwickeln können. Die Kinder erfahren den Zusammenhang zwischen gesunder Lebensführung und eigenem Wohlbefinden.

Zur Erweiterung ihrer Erfahrungsräume nutzen wir in unserer pädagogischen Arbeit Medien wie Bücher, Tonträger, Dias, Beamer, aber auch Theater und öffentliche Bibliotheken.

- Wir stärken das Selbstwertgefühl.
- Wir wecken Interessen, um die Welt zu entdecken, in der die Kinder leben.

- Wir fördern die Koordinationsfähigkeiten bei Bewegungsabläufen.
- Wir unterstützen und fördern Kreativität.
- Wir unterstützen und fördern musische Fähigkeiten.
- Wir bereiten gezielt auf den Übergang in die Schule vor.

Wie ist das mit Gott?

Christsein ist nicht erlernbar. Christsein wird gelebt. Dies spiegelt sich im täglichen Leben mit den Kindern wider und bedeutet für uns, dass sie

- sich aufgehoben und geborgen fühlen
- so angenommen werden wie sie sind
- sich selbst annehmen und lieben können und fähig sind, andere zu lieben
- eigene Meinungen und Vorstellungen ohne Angst vertreten können
- Schwächeren beistehen, sie akzeptieren und sie ermutigen
- nach Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen zur Versöhnung bereit sind
- erfahren, dass auch Erwachsene Fehler machen und sie eingestehen
- ermutigt werden, nach Enttäuschungen neu anzufangen
- Mut bekommen zu hoffen, wenn andere aufgeben
- erleben, wie sich Erwachsene mit ihnen zusammen für die Erhaltung des Lebens und der Erde einsetzen
- erfahren, dass Erwachsene auch einmal sagen: „Das weiß ich nicht!“

Der Kreislauf des Kirchenjahres spielt in unserer Jahresplanung eine wichtige Rolle. Die Feste und Feiern der Kita sind Bestandteile der Gemeindear-

beit, zum Beispiel das jährliche Gemeindefest oder das mitgestaltete Martinsfest mit Laternenumzug. Unsere Arbeit wird vom Gemeindepfarrer und den Gemeindehelferinnen für Kinderarbeit begleitet, z. B. an Festtagen wie Erntedank, Heiligabend, Ostern, in den Bibelwochen, den wöchentlichen Gottesdiensten und den vierzehntägig stattfindenden Bibelstunden.

Das Spiel als (Bildungs-)Arbeit des Kindes

Wir sehen das Spiel als pädagogisches Grundprinzip. Deshalb hat es bei uns einen hohen Stellenwert. Im selbstständigen Spielen setzen sich die Kinder mit Spaß und Freude mit den Dingen und den Menschen auseinander. Dazu stehen ihnen unterschiedliche Bereiche, Funktionsräume, vielfältige Materialien und Spielangebote zur Verfügung, die sie nach gemeinsam erarbeiteten Regeln kreativ nutzen können. In dieser Zeit ist es Aufgabe der Erzieherin bzw. des Erziehers zu beobachten, zu begleiten und gegebenenfalls zu unterstützen, Ideen aufzugreifen und im Bedarfsfall Lösungsmöglichkeiten anzubieten. Somit wird jedes Kind einzeln gesehen und wahrgenommen.

Kinder sind Mädchen und Jungen – Geschlechterbewusste Pädagogik

Im Alltag können sich unsere Kinder frei nach ihren Talenten, Neigungen und Spielvorlieben betätigen – unabhängig von gesellschaftlichen Rollenvorgaben. Es geht uns darum, dass Mädchen und Jungen ihre eigene Geschlechtsidentität ohne einengende Zuschreibungen entwickeln und ihre Entwicklungspotentiale ohne Geschlechtstypisierungen entfalten kön-

nen. Die Kinder erkennen, dass Mädchen und Jungen gleichwertig und gleichberechtigt sind – aber nicht in jeder Hinsicht gleich.

Beobachtung und Dokumentation
Systematische Beobachtung der Kinder und deren Dokumentation sind Bestandteile unserer Arbeit. Dabei geht es uns um die Ermittlung von Bildungsthemen, Interessen und Hinweisen zum jeweiligen Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes. Anhand von Fotodokumentationen und des Sprachlerntagebuchs kann jedes Kind individuell vom Team und auch von den Eltern mit seinen Stärken und Fähigkeiten und in seiner Entwicklung wahrgenommen werden. Für die Beobachtung verwenden wir die „Bellertabelle“ und den „Ravensburger Entwicklungsbogen“. In Anlehnung an diese Instrumente wird auch der Entwicklungsbericht zu jedem Kind verfasst und mit den Eltern jährlich besprochen.

Inklusion – der Umgang mit Verschiedenheit
Kinder mit und ohne Einschränkungen lernen bei uns mit- und voneinander für ihr jetziges und zukünftiges Leben. Jedes Kind nimmt mit all seinen Stärken, Wünschen, Fähigkeiten und Liebenswürdigkeiten am Leben in unserer Kita teil. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern, Ärzten, Therapeuten und geschultem Fachpersonal betreuen wir auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.

Ernährung
Wir achten auf gesunde Ernährung und Lebensführung. Die Kinder erhalten täglich ein frisch gekochtes, warmes Mittagessen, das durch einen Koch im Haus zubereitet wird. Getränke sind im Alltag frei für die Kinder zugänglich und bestehen in der Regel aus Wasser, verschiedenen Teesorten und Milch. Ein kleiner Kräutergarten und selbst gepflanztes Obst ermöglichen es den Kindern, Herkunft und Zubereitung von Speisen zu erleben und Patenschaften für die Pflanzen zu übernehmen. Die Kinder nehmen Einfluss auf den Speiseplan. Auch und gerade zu Geburtstagen wird in den Gruppen ein „Geburtstagsessen“ gemeinsam geplant und umgesetzt.

Gestaltung von Übergängen

Eingewöhnung

Der Beginn der Kita-Zeit ist eine für die Familien sehr sensible Lebenssituation, die Eltern und ihre Kinder besonders herausfordert. Sie ist verbunden mit der zeitweisen Trennung von der Familie und der Eingewöhnung in ein anderes soziales Umfeld. Dabei helfen und unterstützen Erzieherinnen und Erzieher, indem sie sich den Kindern als verlässliche und zugewandte Bezugspersonen anbieten. Wir gehen achtsam auf die Individualität jedes einzelnen Kindes ein und bieten den Eltern einen zeitlich variablen Rahmen an. Rituale helfen dem Kind dabei, eine Orientierung im Kita-Alltag zu finden. Dazu gehören zum Beispiel Verabschiedung von den Eltern, Begrüßung in der Gruppe, Morgenkreis, Essens-, Spiel- und Ruhezeiten.

Übergang in die Grundschule

Auch der Übergang in die Grundschule ist ein herausragendes Ereignis für Kinder und Eltern, das von uns mit großer Aufmerksamkeit begleitet wird. In auf die Interessen der Kinder vor der Schule zugeschnittenen Angeboten ermöglichen wir den Kindern zum Beispiel den Besuch einer Schule, Experimentieren in der Lernwerkstatt, organisieren Kino- und Theaterbesuche, eine Abschlussfahrt und ein Abschlussfest mit Übernachtung in der Kita.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir gestalten die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern im Sinne einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Ohne den gegenseitigen Austausch in vertrauensvoller Atmosphäre kann unsere pädagogische Arbeit nicht gelingen.

Im Eingangsbereich unserer Kita werden die Eltern über den aktuellen Stand des Personals und die Themen der Einrichtung informiert. Der wöchentliche Speiseplan ist hier ebenso zu finden wie Protokolle des Elternrates. Tages- und Wochenaktivitäten, Liedtexte und das jeweilige Thema der Wochenandacht können an der jeweiligen Gruppenwandtafel nachgelesen werden. So können die Eltern am Erleben ihrer Kinder teilhaben und mit ihnen gemeinsam den Tag besprechen.

In jährlich stattfindenden Gesprächen werden die Eltern über den aktuellen Entwicklungsstand ihres Kindes informiert. Für Eltern von Kindern im Einschulungsalter bieten wir Informationsabende an, um einen guten Übergang in die Schule zu ermöglichen. Wir freuen uns, wenn Eltern an Projekten mitwirken und uns bei Exkursionen und der Organisation von Festen und Feiern unterstützen.

Durch regelmäßige Elternbefragungen nehmen die Eltern an der Weiterentwicklung unserer Kita teil. Die gewählte Elternvertretung schafft konstruktive Verbindungen zwischen Eltern, Kita-Team und Träger der Einrichtung.

Guten Tag,

mein Name ist Kathrin Janert und ich bin Vorstand des Evangelischen Kirchenkreisverbandes für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord.

Gegründet wurde der Kitaverband im Juli 2011 von den Kirchenkreisen Stadtmitte und Nordost. Der Kitaverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit 32 Kindertageseinrichtungen (Stand 8/2018) in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte, Pankow und Reinickendorf.

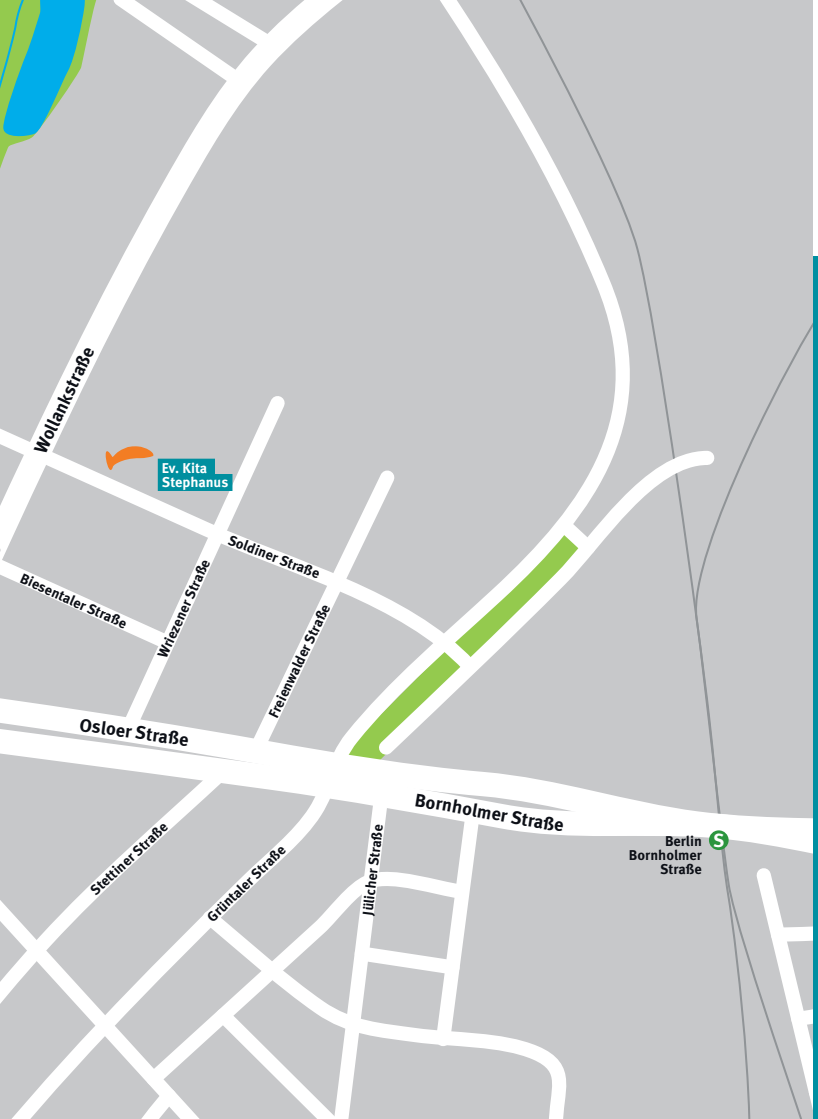
Unsere Kindertageseinrichtungen sind so vielfältig und unterschiedlich wie das Leben in dieser Stadt. Es gibt große und kleine Einrichtungen in sich jeweils verändernden Stadtteilen, sie befinden sich in quirligen, bunten Kiezen mit einem hohen Anteil an Familien mit Migrationshintergrund, aber auch in sehr ruhigen, beinahe dörflichen Gebieten in dieser Stadt. Unsere Kitas haben unterschiedliche pädagogische Konzeptionen und Schwerpunkte, das evangelische Profil der Kitas unterscheidet sich – alle verbindet jedoch ein Leitbild, das jedes Kind als einzigartiges und wunderbares Geschöpf Gottes sieht.

Wir möchten für jedes Kind und seine Familie – aus den verschiedensten Regionen der Erde, mit den unterschiedlichen Sprachen, Religionen und Lebensentwürfen – als Kita ein Ort sein, der ihnen gut tut. Aus diesem Grund sind uns in jeder der verschiedenen Kitas die Wahrung der Kinderrechte, transparente Strukturen, eine offene Kommunikationskultur und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern wichtig.

Unsere Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern ist geprägt von der Haltung, dass Eltern die Experten für ihre Kinder sind und wir mit ihnen zum Wohle des Kindes partnerschaftlich zusammenarbeiten.

*Jedem/jeder einzelnen Mitarbeiter*in in unseren Kitas – und mir als Vorstand und Trägerverteterin – liegt die gute, verlässliche Betreuung, die Begleitung der Bildung eines jeden Kindes, seine Entwicklung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern am Herzen. Unterstützend in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Kindertageseinrichtungen wirkt ein Qualitätsmanagementsystem.*

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Vertrauen.
Ihre ***Kathrin Janert***



Kita Stephanus

Evangelischer Kirchenkreisverband für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord

Evangelische Kita Stephanus

Soldiner Straße 21 · 13359 Berlin

Telefon (0 30) 4 93 62 62 · Fax 49 91 33 41
stephanus-kita@evkvbmn.de

Leitung
Björn Münzer

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 6.00 bis 17.00 Uhr

Schließzeiten
drei Wochen in den Sommerferien der Schulen, in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, an Brückentagen sowie zu Fortbildungen

Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
S-Bhf Bornholmer Straße oder U-Bhf Pankstraße (U8) – jeweils 10 Min. Fußweg; Busse M27 und 255 (bis Prinzenallee/Soldiner Str.)

evkvbmn.de

diálogo®, 8.2018 · dialogo.de | Fotos: Elisabeth Schoepe